



Wachskrippe in der Klosterkirche Maria Frieden (geweiht 1893), 1220 Wien
Foto: OÖK/Karin Mayer

In dieser Ausgabe

- Editorial
- 333 Jahre Ursulinen Innsbruck
- Mary Ward Sport-Talente-Klassen
- VOSÖ-Akademie
- VOSÖ-Schutzkonzept
- Auszeichnungen für Salvator Kaisermühlen und Friesgasse
- Personalia

*Handelt so, dass sie immer durch
euer Beispiel ermutigt werden.
(Angela Merici)*

Während meiner Schulzeit war der Lateinlehrer nicht unbedingt ein Favorit im Ranking der Lehrer:innen. Das hat sich nach einem Ereignis in der 7. Klasse grundlegend geändert: Mein Freund Martin hatte die Entscheidungsprüfung in Mathematik nicht geschafft, packte seine Schulsachen zusammen und verließ die Klasse mit dem festen und lauten Entschluss: „Ich höre mit der Schule auf.“ Unser Lateinlehrer erfuhr von dem Vorfall und machte sich sofort auf, um Martin zu suchen und mit ihm zu reden. Ein Jahr später hat Martin erfolgreich maturiert. Vieles aus dem Lateinunterricht habe ich vergessen. Aber das Beispiel meines Lateinlehrers bleibt. Es ermutigt mich, keinen Menschen aufzugeben und jeder/m nachzugehen wie der gute Hirte.

Josef Prikoszovits

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Vorweihnachtszeit lädt uns ein, innezuhalten und die Essenz dessen zu betrachten, was unsere Arbeit in unseren Bildungseinrichtungen so bedeutend macht. Weihnachten erinnert uns daran, wie wertvoll es ist, Licht in das Leben anderer zu bringen – sei es durch ein freundliches Wort, eine unterstützende Geste oder die Gewissheit, dass niemand allein ist. Gerade in Bildungseinrichtungen, die als Herzstücke unserer Gesellschaft wirken, tragen wir alle die Verantwortung, ein Licht der Ermutigung zu sein.

Menschen an unseren Standorten – Leitungen, Lehrer:innen, Pädagog:innen, Assistent:innen und all jene, die im Hintergrund wirken – sind Ermutiger:innen. Sie sind es, die Kinder und Jugendliche begleiten, sie in ihren individuellen Herausforderungen stärken und ihnen zeigen, dass sie an ihre eigenen Fähigkeiten glauben dürfen. Sie reagieren auf die Anforderungen der Gesellschaft und der Zeit und wirken wie die Ordensgründer:innen im Heute. So kann man auch in dieser Ausgabe nachlesen, welche innovativen Ideen und Prozesse an unseren Standorten entstehen können. Beispielhaft für so viele herausragende Engagements in unseren Bildungseinrichtungen seien hier die Sporttalentklasse oder die jüngsten Auszeichnungen im Rahmen der Herbsttagung der Ordenskonferenz genannt.

Doch Ermutigung endet nicht bei den Schüler:innen. Sie ist ein Geschenk, das wir uns auch untereinander machen können und müssen: als Kolleg:innen, als Teams und nicht zuletzt auch als Leitende. Ein Ausdruck unserer Ermutigung und Unterstützung ist auch die VOSÖ Akademie, deren Angebote bereits erfreulich gut gebucht und genützt werden. Die Weihnachtszeit erinnert uns auch daran, dass das, was wir säen, Früchte tragen wird. Jede investierte Minute, jedes ermutigende Gespräch, jedes Zeichen von Vertrauen hat die Kraft, bleibende Spuren zu hinterlassen – in den Herzen der Kinder und Schüler:innen und in den Geschichten, die sie eines Tages über ihre Kindergarten- und Schulzeit erzählen werden. Solche Geschichten lassen sich auch in 333 Jahre Ursulinen Innsbruck erkennen.

In diesem Sinne möchte ich Ihnen in der Adventszeit Mut machen, sich Ihrer Rolle als Ermutiger:in bewusst zu sein und diese bewusst zu leben. Ihre Haltung, Ihre Wertschätzung und Ihre Unterstützung prägen das Klima und die Kultur Ihrer Bildungseinrichtung entscheidend. Mögen die Tage des Advents Sie mit Freude, Wärme und Zuversicht erfüllen, und schenken Sie sich selbst die Erlaubnis, auch innezuhalten und sich auszuruhen.

Mit vorweihnachtlichen Grüßen und meinen besten Wünschen für das kommende Jahr!

Ihre Martha Mikulka



333 Jahre Gymnasium Ursulinen Innsbruck

Das im Jahr 1691 gegründete wirtschaftskundliche Realgymnasium Ursulinen Innsbruck feiert heuer sein 333jähriges Bestehen.



Sr. Hildegard Wolf, Diözesanbischof Hermann Glettler, Schulseelsorger Mons. Bernhard Hippler

Seit der Schulgründung haben die Ursulinenschwestern eine unverzichtbare Rolle im Bildungswesen eingenommen und Generationen von jungen Frauen, seit 10 Jahren auch von jungen Männern, in ihrer geistigen, menschlichen und intellektuellen Entwicklung begleitet. Nicht nur in der christlichen Tradition, sondern auch in der Numerologie spielt die Zahl 3 eine große Rolle. Sie wird oft mit Kreativität, Ausdruck und spiritueller Erfüllung verbunden. Sie repräsentiert auch den Fortschritt und die Dynamik von Körper, Geist und Seele.

Die dreifache Wiederholung der Zahl in 333 steht für eine Verstärkung dieser Energien und symbolisiert Erleuchtung, Wachstum und Entwicklung. Diese Attribute passen hervorragend auf das Wirken der Ursulinenschwestern in Innsbruck.

Mit Stolz und Dankbarkeit würdigte das Gymnasium am 4.7.2024 im Rahmen eines Jubiläumsgottesdienstes zum Schulschluss mit Diözesanbischof Hermann Glettler die 333 Jahre des Wirkens des Ursulinenordens in Innsbruck – ein bedeutendes Erbe, das Tirol kulturell, sozial und spirituell bereichert hat.

Österreichweite Premiere: Mary Ward Sport-Talente-Klassen

Erstmals in Österreich wird seit Schulbeginn 2024 eine „Sport-Talente-Klasse“ sowohl in einer Mittelschule als auch an einem Gymnasium am selben Bildungsstandort angeboten.

Am 17.10.2024 wurde im Rahmen eines Pressefrühstücks die neue Sport-Talente-Klasse an den Mary Ward Schulen in St. Pölten präsentiert. AHS-Direktorin Ulrike Zirbs, MS-Direktor Christian Geppner, VOSÖ-Geschäftsführerin Martha Mikulka und SLZ-Sportkoordinator Andreas Worenz konnten dabei auch Katja Kosak vom Sportministerium, Sportlandesrat Martin Antauer, Gerhard Angerer von der Bildungsredaktion und Bürgermeister Matthias Stadler begrüßen.

„Die Förderung von Begabungen entspricht seit jeher dem Ordenscharisma Mary Wards. Mit dem neuen Sportschwerpunkt reagieren wir auf den Bedarf junger Menschen nach einer Vereinbarkeit von Leistungssport und schulischer Ausbildung. Unser Fokus liegt darauf, für das Zusammenspiel zwischen Schule, Umfeld und Training optimale Bedingungen zu schaffen“, erläutern die beiden Schulleitungen.

Dies zeigt sich unter anderem in:

- Schaffen von optimalen Trainings- und Umfeldbedingungen
- laufende Kommunikation mit Eltern, Lehrpersonal, Trainer:innen
- Möglichkeit von Freistellungen für Wettkämpfe oder Trainingslager
- Rücksichtnahme des Lehrpersonals auf die Doppelbelastung Schule- Sport.



v.l.n.r: Andreas Worenz, Hubert Schreiner, Matthias Stadler, Katja Kosak, Ulrike Zirbs, Martin Antauer, Gerhard Angerer, Christian Geppner, Christian Gutschier, Martha Mikulka



Erfolgreicher Start der VOSÖ-Akademie

Erfreuliche Bilanz unserer jungen VOSÖ-Akademie: In diesem Bildungsjahr sind bereits 55 Angebote von insgesamt 650 Teilnehmer:innen gebucht.

Von September 2024 bis Mitte Dezember haben bereits rund 140 Teilnehmer:innen 12 Akademieseinare besucht. Die VOSÖ-Akademie verfolgt das deklarierte Ziel der Stärkung unserer Pädagog:innen und Mitarbeiter:innen für die Praxis. Die Akademie-Angebote ermöglichen es, über Bildungseinrichtungen hinweg miteinander und voneinander zu lernen. Unser Programm hat **7 Schwerpunkte**:

Führen und Leiten

Elternarbeit und Kommunikation

Aus der Praxis, für die Praxis

Pastorales

Der Mensch im Mittelpunkt

Prävention

Digitalisierung



 **VOSÖ
Akademie**



Zur **Terminübersicht**
und **Anmeldung**

Bevorstehende Highlights im Frühlingsprogramm:

Zwei Seminare mit **Dr. Sepp Fennes**, renommierter Trainer und Coach für Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation, zum Thema „Lösungsorientiert kommunizieren im Bildungsbereich“.

Am 10.3.2025 für die Zielgruppe Elementar-, Hort- & Freizeitpädagog:innen, Lehrer:innen und päd. Leitungen und am 7.4.2025 für die Zielgruppe aller Mitarbeiter:innen im Verwaltungsbereich unserer Bildungsstandorte.



VOSÖ-Schutzkonzept Für eine Kultur der Achtsamkeit



Das Wohl der Kinder, Jugendlichen und Mitarbeiter:innen an unseren Bildungsstandorten ist uns ein großes Anliegen. Daher war es für uns auch eine Selbstverständlichkeit, die Vorgaben der Katholischen Kirche in Österreich und des BMBWF einzuarbeiten und an allen unseren 20 Standorten mit deren 70 Bildungseinrichtungen Präventivmaßnahmen zu setzen, damit Gewalt in ihren vielen Ausformungen verhindert wird.

Die VOSÖ hat ein Präventions-Grundkonzept erstellt, das für alle ihre Standorte Gültigkeit hat. Dieses soll durch ein institutionelles Schutzkonzept erweitert werden, das am jeweiligen Standort und in den einzelnen Bildungseinrichtungen erarbeitet wird. Dazu werden als Unterstützung seitens der Zentrale ein Handlungsleitfaden, verschiedene Formulare und Materialien angeboten.

Der Prozess der Erstellung eines Schutzkonzepts bedeutet ein Bewusstmachen dessen, was gut funktioniert und an Wertschätzung und Respekt da ist, aber auch Veränderungsprozesse an den Bildungseinrichtungen anzustoßen und umzusetzen. Dazu bedarf es gut informierter Pädagog:innen und Mitarbeiter:innen, sensibilisierter Eltern und aufgeklärter und aktiv beteiligter Kinder und Jugendlicher als Basis für eine Kultur der Achtsamkeit.

Hohe Würdigung für zwei VOSÖ-Bildungseinrichtungen

Im Rahmen der diesjährigen Herbsttagung der Österreichischen Ordenskonferenz erging der „St. GeorgsBildungspreis“ an den Kindergarten Salvator Kaisermühlen und der „Preis der Orden“ an den Bildungscampus Flora Fries.



Preisverleihung durch den Hauptverband Katholischer Elternvereine: St. GeorgsBildungsPreis 2024 in der Kategorie Elementarpädagogik: Claudia Karner und Michaela Schwarz vom Kindergarten Salvator Kaisermühlen mit VOSÖ-Geschäftsführerin Martha Mikulka und KKTH-Vorstandsvorsitzenden Maria Habersack (c) ÖÖK/emw

Mit dem St. GeorgsBildungsPreis zeichnete der Hauptverband Katholischer Elternvereine Österreichs bereits zum zehnten Mal innovative Bildungsinitiativen an katholischen Schulen und Kindergärten aus. Erstmals wurde heuer auch ein Preis in der Kategorie der Elementarpädagogik vergeben, um die Bedeutung der vorschulischen Bildung zu unterstreichen. Ausgezeichnet wurde in dieser Kategorie die Elementarpädagogin Claudia Karner vom Kindergarten am Bildungscampus Salvator Kaisermühlen in Wien. Sie hat das Projekt „Ich bin wertvoll wie ein Schatz“ gestartet, mit dem das Selbstwertgefühl und die soziale Kompetenz der Kinder gestärkt werden soll. Gebastelte Schatzboxen stehen als Symbol für jedes Kind, um herauszufinden, wer es ist; um seine Einzigartigkeit wertschätzen zu können; um dankbar zu sein und andere Kinder auch in ihrer Individualität anzunehmen; um herauszufinden, welche Schätze in jedem Einzelnen stecken und wie man neu gewonnene Fähigkeiten nützen kann.

Mit dem „Preis der Orden“ 2024 zeichneten die beiden Vorsitzenden der Österreichischen Ordenskonferenz, Erzabt Korbinian Birnbacher und Sr. Franziska Madl, drei Projekte aus, darunter „MAKE:PEACE - pluralitätssensible Schulpastoral“ am Bildungscampus Flora Fries.



Birgit Henökl, Barbara König und Martin Nowak nahmen den Preis der Orden für den Bildungscampus Flora Fries in Empfang. (c) ÖÖK/emw

Die Laudator:innen Andrea Pinz, Rudolf Luftensteiner und Otto Friedrich betonten das außergewöhnliche Engagement für Vielfalt, Inklusion und Menschlichkeit der drei ausgezeichneten Projekte.

Seit über zehn Jahren entwickelt der Bildungscampus Flora Fries - ein katholischer Standort mit 23 verschiedenen religiösen Bekenntnissen und 45 unterschiedlichen Muttersprachen - pluralitätssensible, schulpastorale Angebote mit interreligiösen, spirituellen, sozialen und künstlerischen Aspekten. Grundlage sind die 2018 eingeführten „Fries-Identity-Säulen“, die die ordenschristliche Sendung der Armen Schulschwestern von Unserer Lieben Frau abbilden: religiöse Verwurzelung in der je eigenen religiösen Tradition, Sorge um Benachteiligte sowie die Vielfalt der Religionen und Kulturen als Reichtum. Diese Leitlinien förderten religiöse Entwicklung, soziales Engagement und das Miteinander-Lernen unterschiedlicher Kulturen und Konfessionen.

Wir gratulieren den Preisträger:innen sehr herzlich und freuen uns mit ihnen über die Würdigung und Auszeichnung ihres besonderen Engagements und Einsatzes im Dienst der Kinder und Jugendlichen!

Personalia

Neue pädagogische Leitungen



Heinrich Brabetz
Albertus Magnus Schule
Direktion MS



Claudia Böhme
Clara Fey Campus Maria Regina
Leitung TI-AHS



Patrick Buchalek
Bildungsgemeinschaft St. Marien
Leitung KG-Hort



Andrea Murtinger
Clara Fey Campus Maria Regina
Direktion AHS-WikuRG



Sebastian Ragl
Bildungsgemeinschaft St. Anna
Direktion MS



Franz Saller
Missionsprivatgymnasium St. Rupert
Direktion GYM/RG